

N<sup>o</sup>. 129.

Donnerstag den 27. October

1831.

## G u b e r n i a l - V e r l a u t b a r u n g e n.

Z. 1502. (3) ad Gub. Nr. 23077.

## A V V I S O.

Viene aperto regolare concorso alla cattedra d' Umanità nel Ginnasio di Zara a cui è annesso l' annuo appuntamento di fiorini 700. — I prescritti tentami saranno tenuti presso le Direzioni Ginnasiali di Zara, Spalato, Ragusa, Gorizia, Lubiana, Venezia, Milano e Vienna nel di 27 ottobre prossimo venturo. — Gli aspiranti dovranno presentare sino a tutto il giorno 17 ottobre al Protocollo del Governo, a cui è soggetta la Direzione Ginnasiale presso la quale dovranno subire gli esami, le loro petizioni, stillizzate in lingua italiana, e documentate in modo da far autenticamente constarne: a.) il luogo di nascita, la età, e la religione; b.) la condizione; c.) la moralità; d.) gli studj fatti, compreso il corso di pedagogica; e.) la cognizione indispensabile delle lingue italiana, latina, e greca; f.) gl' impieghi per avventura di già sostenuti nella pubblica istruzione; g.) da ultimo dichiarare se sieno parenti con taluno del personale addetto al Ginnasio medesimo. — Dall' i. r. Governo della Dalmazia. Zara 21 settembre 1831.

FRANCESCO LIEPOPILLI,  
I. R. Segretario di Governo.

Z. 1490. (3) Nr. 22119/3094.

## C u r r e n d e

des k. k. illyrischen Landes = Guberniums. — In Absicht der in den gegenwärtigen Zollbestimmungen für die Schaafwollgarne, und die Garne aus Kamehl-, dann orientalischen Ziegenhaaren für das Roh- und Bruchkupfer, dann für den Rübsaamen für nothwendig befundenen Aenderungen. — Die hohe allgemeine Hofkammer hat im Einverständnisse

mit der k. k. vereinigten Hoffkanzley und der montanistischen Behörde in den gegenwärtigen Zollbestimmungen für die Schaafwollgarne und die Garne aus Kamehl-, dann orientalischen Ziegenhaaren, für das Roh- und Bruchkupfer, endlich für den Rübsaamen einige Aenderungen für nothwendig befunden. — Diese neuen in dem anliegenden Verzeichnisse enthaltenen Bestimmungen werden daher zu Folge herabgelangten hohen Hofkammer-Decrets vom 10. v., empfangen am 3. l. M., Zahl 28540/1159, mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht: — 1.) Daß die Wirksamkeit dieser neuen Zollbestimmungen mit dem Tage der öffentlichen Kundmachung beginne, und die früheren, diese Gegenstände betreffenden Zölle mit eben diesem Tage außer Kraft treten. — 2.) Daß mit Ausnahme der Kupferzündhütchen bei denen statt der bisherigen Verzollung nach dem Werthe, die Verzollung nach dem Gewichte ausgemittelt wurde, für alle übrigen Gegenstände des Verzeichnisses, wenn sie aus den deutschen Provinzen nach Ungarn oder Siebenbürgen eingeführt werden, die Consummo-Dreifigstzölle nach dem Tariffe vom Jahre 1795 und den nachgefolgten Verordnungen einzuhoben seyen. — 3.) Daß übrigens im Verkehre zwischen Ungarn und den deutschen Provinzen, wo das Verzeichniß keine besondere Bestimmung enthält, in Ansehung der österreichischen Eingangszölle und der wechselseitigen Ausgangszölle die Anordnungen der Vor Erinnerung zu dem allgemeinen Zolltariffe vom Jahre 1829 ihre Anwendung finden sollen. — Laibach am 8. October 1831.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,  
Gouverneur.

Carl Graf v. Welsperg,  
k. k. Hofrath.

Joseph Freyherr v. Flödnigg,  
k. k. Gubernial-Secretär, als Referent.

Verzeichniß der Zollbestimmungen.

| Post = Nr.   | Benennung<br>der<br>Artikel   | Maßstab<br>der<br>Verzollung | Eingangszoll |     | Zollstätten bei denen die Verzollung im Eingange zu geschehen hat |                   | Ausgangszoll |    | Zollstätten bei denen die Verzollung im Ausgange zu geschehen hat |              |    |
|--|---|------------------------------|--------------|-----|---|-------------------|--------------|----|---|--------------|----|
|  |   |                              | fl.          | fr. | d.  | fl.               | fr.          | d. | fl.   | fr.          | d. |
| <b>Garne:</b>  |   |                              |              |     |   |                   |              |    |   |              |    |
| 1  | Garne von Kamelhhaaren, dann von Haaren aller orientalischen Ziegen, flach und ungefärbt  | 1 Et. Netto                  | 1            | 40  | —   | Gränzzollamt      | —            | 25 | —   | Gränzzollamt |    |
| 2  | Alle Arten von Schaafwollgarnen flach und ungefärbt   | do.                          | 5            | —   | —   | Commerz-Zoll      | —            | 25 | —   | do.          |    |
| 3  | Alle unter 1. und 2. genannten Garne gedreht, gezwirnt und gefärbt  | do.                          | 7            | 30  | —   | do.               | —            | 25 | —   | do.          |    |
|  | Aus und nach Ungarn   | do.                          |              |     | zollfrei  |                   |              | 25 |   |              |    |
| <b>Kupfer:</b>   |   |                              |              |     |   |                   |              |    |   |              |    |
| 4  | Rohes Kupfer, als: Platten-, Preisen-, Rosetten-, Spleisfenkupfer u. dgl., dann Pagamentkupfer, worunter auch alle fremden, außer Cours befindlichen Kupfermünzen gehören, endlich altes und Bruchkupfer. | do.                          | —            | 50  | —   | do.               | —            | 30 | —   | do.          |    |
| <p>Anmerkung. 1.) Die in diesem Zollfasse genannten Kupfergattungen sind im Verkehre zwischen Ungarn und den übrigen Provinzen gänzlich zoll- und dreißigstfrei;</p> <p>2.) den gemeinen Zoll- und Dreißigstämtern ist gestattet, diese Kupfergattungen bis zur Quantität von fünfzig Pfunden beim Eingange in die Verzollung zu nehmen.</p> |   |                              |              |     |   |                   |              |    |   |              |    |
| 5  | Kupferzündhütchen   | 1 Pfund Sporco               |              |     | verboten  | —                 | —            | 1  | 2   | —            |    |
|  | — aus Ungarn.   | do.                          | —            | 15  | —   | —                 | —            | 1  | 2   | —            |    |
|  | — bei der Einfuhr aus den deutschen Provinzen nach Ungarn und Siebenbürgen an Dreißigstzoll.  | do.                          | —            | 15  | —   | —                 | —            | 1  | —   | —            |    |
| 6  | Saamen, als: Rübsaamen, auch Raps genannt   | 1 Et. Sporco                 | —            | 8   | —   | Commerz-Zollämter | —            | 1  | —   | —            |    |

Z. 1512. (2) Nr. 22829.

**C u r r e n d e**

des k. k. illyrischen Landes-Präsidiums in Laibach. — Aufhebung der wegen der eingetretenen politischen Verhältnisse seit dem vorigen Jahre in Absicht auf das Königreich Polen, den Freistaat Krakau, die Moldau und Wallachei, Podolien, Wolhynien und Bessarabien, so wie auch in Beziehung auf die italienischen Staaten erlassenen Ausfuhrs- und Durchfuhrs-Verbote. — Seine Majestät haben mittelst des an das k. k. Hofkammer-Präsidium erlassenen allerhöchsten Handschreibens vom 8. October l. J. zu entschließen geruhet, daß es von den Ausfuhrs- und Durchfuhrs-Verboten, welche wegen der eingetretenen politischen Verhältnisse seit dem verfloßenen Jahre in Absicht auf das Königreich Polen, dem Freistaate Krakau, die Moldau und Wallachei, Podolien, Wolhynien und Bessarabien, so wie auch in Beziehung auf die italienischen Staaten erlassen worden sind, so weit sie sich als außerordentliche Maßregeln darstellten, abzukommen habe, und daß dem gewöhnlichen Verkehre nach den ordentlichen gesetzlichen Bestimmungen wieder der Lauf zu lassen sey. — Wornach es daher von den, mittelst Verlautbarungen vom 30. December v. J., 4. Jänner, 28. Februar, 5. und 14. Mai l. J., Zahlen 30929 de 1830, 245, 4800, 10538 und 11248 de 1831, ergangenen Verbot der Aus- und Durchfuhr von Kriegsbedürfnissen, der Waffen, dann der Sensen und Picken, der Munition und des Salniters (Salpeters) in die obgenannten Länder nunmehr abzukommen hat. — Vom k. k. illyrischen Landes-Präsidium. — Laibach am 15. October 1831. Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg, Landes-Gouverneur.

Z. 1503. (3) Nr. 22122/1750.

**C i r c u l a r e**

des k. k. illyrischen Suberniums. — Seine k. k. Majestät haben mit den allerhöchsten Entschlüssen vom 22. und 24. September 1831 zu genehmigen geruhet, daß bei Berichtigung der rückständigen Italienischen Administrations-Forderungen, in so fern sie nach den bestehenden Anordnungen als liquid befunden werden, auf das durch das allerhöchste Patent vom 27. August 1820 festgestellte Zahlungs-System, unter Anwendung der Modification zurückzukehren sey, daß die vom 1. November 1820 herwärts entfallenden Ren-

ten-Beträge nach Unterschied ihrer Größe nicht auf Ein Mal, sondern in Raten-Zahlungen berichtigt, inzwischen aber mit Baglien versichert, und bis zur Auszahlung mit 4 Percent verzinst werden. — Die Raten-Zahlungen für die seit 1. November 1820 verfallenen Renten-Rückstände werden nach der Bestimmung der Finanz-Verwaltung, welche hierzu die allerhöchste Ermächtigung erhielt, in vier Jahren, von dem Tage an gerechnet, unter welchem die Rent-Urkunde (Cartella) über die Hauptschuld ausgefertigt wird, erfolgen; doch werden Renten-Rückstände unter hundert österr. reichlichen Liren, sie mögen für sich allein eine Liquidations-Post bilden, oder den Theil einer höheren Post ausmachen, bei Aushändigung der Baglien gleich bar berichtigt. — Seine k. k. Majestät haben übrigens allernädigst zu gestatten geruhet, daß die Berichtigung der seit 1. November 1820 entfallenden Renten-Rückstände zu Gunsten jener Gläubiger auch auf Ein Mal voranommen werde, welche sich nach eigener Wahl dafür bestimmen, die Bedeckung für die erwähnten Rückstände mittelst Rent-Urkunden (Cartelle) und Versicherungs-Scheinen (Certificati) nach dem Fuße zu 5 Percent zu erhalten. — Ueber die von den Gläubigern getroffene Wahl, in Beziehung auf die letztere Art der Befriedigung, ist eine eigene schriftliche Erklärung an die Praefectur des Lombardisch-Venetianischen Monte abzugeben. — Die hier bezeichneten Zahlungs-Modalitäten haben alle jene Forderungs-Posten zu treffen, welche von nun an, in Folge vorausgegangener oder künftiger Liquidationen, von der Finanz-Verwaltung zur Berichtigung werden angewiesen werden, und finden auch auf sämtliche, noch unberichtigte italienische Forderungen, welche in Folge der Ausgleichungs-Verhandlungen mit den hohen Mächten auf Oesterreich übergegangen sind, oder noch übergehen werden, ferner auf die Forderungen für Venetianische Kriegsleistungen aus den Jahren 1813 und 1814, dann auf die Dalmatinischen Administrations-Forderungen aus der Periode vor dem Jahre 1810, unter jenen Modificationen Anwendung, welche die Behandlung der Rückstände nach der Eigenthümlichkeit der Schuld-Categorien erheischt. — Laibach am 6. October 1831.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg, Landes-Gouverneur.  
Zeno Graf v. Saurau,  
k. k. Subernial-Rath.

**3. 1491. (3) ad Nr. 199. Jly. St. G. B.**

**K u n d m a c h u n g**

der Verkaufs-Versteigerung der, in der Gemeinde Muscoli, Bezirk Ajello, Görzer Kreis, gelegenen acht Religionsfonds-Grundstücke. — In Folge hohen Staats-Güter-Veräußerungs-Hofcommissions-Decrets vom 19. August 1831, Z. 9360P., wird bei dem k. k. Rentamte Gradisca, Görzer Kreises, am 22. November d. J., in den gewöhnlichen Amtsstunden zum Verkaufe, im Wege der öffentlichen Versteigerung der zu Muscoli, im Bezirke Ajello, zu dem aufgehobenen Serviten-Kloster in Gradisca gehörigen acht Aecker- und Wiesengründe, welche in dem Görzer Landtafelbuche unter den Katastralzahlen 5431, 5432, 5433, 551, 540, 552, 530 und 554 eingetragen erscheinen, und zwar im Flächenmaße von 13 Joch, 16 51/100 Quadrat Klafter, geschätzt auf 749 fl. C. M. geschritten werden. — Man bemerkt jedoch, daß das obige zu veräußernde Flächenmaß wegen Ausscheidung der beiden Grundstücke Pizzat und Campo del Taglio, im Flächeninhalte von 3 Campi, 2 Quarti, 11 3/4 Klafter, mit den vorhandenen Katastral-Extracten nicht in Uebereinstimmung steht, wegen deren Unterschied keine Verbindlichkeit für den Religionsfond übrigens entstehen kann. — Diese Grundstücke werden so wie sie der betreffende Fond besitzt und genießt, oder zu besitzen und zu genießen berechtigt gewesen wäre, um den beigelegten Fiscalpreis ausgeben, und den Meistbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung der k. k. St. G. B. Hof-Commission überlassen werden. — Niemand wird zur Versteigerung zugelassen, der nicht vorläufig den zehnten Theil des Fiscalpreises, entweder in baarer Conv. Münze, oder in öffentlichen, auf Metall-Münze, und auf den Ueberbringer lautenden Staatspapieren, nach ihrem coursmäßigen Werthe, bei der Versteigerungs-Commission erlegt, oder eine auf diesen Betrag lautende, vorläufig von der Commission geprüfte, und als legal und zureichend befundene Sicherstellungs-Urkunde beibringt. — Die erlegte Caution wird jedem Licitanten, mit Ausnahme des Meistbieters, nach beendigter Versteigerung zurückgestellt, jene des Meistbieters dagegen wird als verfallen angesehen werden, falls er sich zur Errichtung des dießfälligen Contractes nicht herbeilassen wollte, oder, wenn er die zu bezahlende erste Rate in der festgesetzten Zeit nicht berichtigte; bei pflichtmäßiger Erfüllung dieser Obliegenheiten aber wird ihm der erlegte Betrag an der ersten Kauffschillingshälfte abgerechnet, oder die

sonst geleistete Caution wieder erfolgt werden.

— Wer für einen Dritten einen Anbot machen will, ist verbunden, die dießfällige Vollmacht seines Commitenten der Versteigerungs-Commission vorläufig zu überreichen. — Der Meistbieter hat die Hälfte des Kauffschillings, innerhalb vier Wochen nach erfolgter und ihm bekannt gemachter Bestätigung des Verkaufs-Actes, und noch vor der Uebergabe zu berichtigen, die andere Hälfte aber kann er gegen dem, daß er sie auf der erkauften, oder auf einer andern normalmäßige Sicherheit gewährenden Realität, in erster Priorität grundbüchlich versichert, mit 5 vom Hundert in Conv. Münze verzinset, und die Zinsen-Gebühren in halbjährigen Verfall-Raten abführt, in fünf gleichen jährlichen Ratenzahlungen abtragen, wenn der Erstehungspreis den Betrag von 50 fl. übersteigt; sonst aber wird die zweite Kauffschillingshälfte binnen Jahresfrist vom Tage der Uebergabe gerechnet, gegen die erst erwähnten Bedingnisse berichtigt werden müssen. — Bei gleichen Anboten wird Demjenigen der Vorzug gegeben werden, der sich zur sogleichen oder früheren Berichtigung des Kauffschillings herbeiläßt. — Die übrigen Verkaufsbedingnisse, der Werthanschlag und die nähere Beschreibung der zu veräußernden Realitäten können von den Kaufslustigen bei dem k. k. Rentamte in Gradisca eingesehen werden. — Von der k. k. Staats-Güter-Veräußerungs-Provincial-Commission. — Triest am 14. September 1831.

Fr. M. Stibil,

k. k. Subernial-Secretär.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

**3. 1504. (3)**

**Nr. 6880.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Richard, Ignaz und Franz Ursini Grafen v. Blagay, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 25. September l. J. ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung verstorbenen Herrn Joseph Ursini Grafen v. Blagay, die Tagsatzung auf den 28. November l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des S. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 11. October 1831.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

| Meteorologische Beobachtungen zu Laibach |     |           |     |        |     |        |     |             |    |        |    |       | Wasserstand am Pegel bei der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal |                |                   |                  |   |    |     |      |
|--|-----|-----------|-----|--------|-----|--------|-----|-------------|----|--------|----|-------|--|----------------|-------------------|------------------|---|----|-----|------|
| Monat                                    | Tag | Barometer |     |        |     |        |     | Thermometer |    |        |    |       |  | Witterung      |                   |                  | + | o' | o'' | o''' |
|  |     | Früh      |     | Mittag |     | Abends |     | Früh        |    | Mittag |    | Abend |  | Früh bis 9 Uhr | Mittags bis 3 Uhr | Abends bis 9 Uhr |   |    |     |      |
|  |     | 3.        | U.  | 3.     | U.  | 3.     | U.  | R.          | W. | R.     | W. | R.    | W.   |                |                   |                  |   |    |     |      |
| Oct.                                     | 19. | 27        | 7,9 | 27     | 8,2 | 27     | 8,4 | —           | 9  | —      | 8  | —     | 8  | schön          | wolk.             | wolk.            | — | 0  | 10  | 0    |
| "  | 20. | 27        | 8,5 | 27     | 8,0 | 27     | 7,4 | —           | 6  | —      | 13 | —     | 8  | schön          | f. heiter         | f. heiter        | — | 0  | 11  | 0    |
| "  | 21. | 27        | 7,0 | 27     | 6,7 | 27     | 6,2 | —           | 4  | —      | 13 | —     | 8  | Nebel          | f. heiter         | f. heiter        | — | 0  | 11  | 10   |
| "  | 22. | 27        | 6,2 | 27     | 6,5 | 27     | 7,0 | —           | 3  | —      | 13 | —     | 9  | Nebel          | f. heiter         | f. heiter        | — | 1  | 0   | 0    |
| "  | 23. | 27        | 7,7 | 27     | 7,8 | 27     | 7,2 | —           | 5  | —      | 13 | —     | 9  | Nebel          | f. heiter         | f. heiter        | — | 1  | 0   | 0    |
| "  | 24. | 27        | 7,0 | 27     | 6,9 | 27     | 7,0 | —           | 5  | —      | 12 | —     | 10   | Nebel          | heiter            | heiter           | — | 1  | 1   | 0    |
| "  | 25. | 27        | 7,2 | 27     | 7,5 | 27     | 6,9 | —           | 7  | —      | 12 | —     | 9  | Nebel          | heiter            | f. heiter        | — | 1  | 2   | 0    |

## Fremden-Anzeige.

Angelommen den 25. October 1831.

Frau Anna Mauroner, Begüterte, mit zwei Söhnen, von Triest. — Hr. Stranski, Hauptmann von Hohenlohe-Infanterie, von Neustadt.

Abgereist den 25. October 1831.

Se. Excellenz der Hr. Civil- und Militär-Gouverneur von Dalmatien F. M. E. Graf v. Lilienberg, mit seinem Adjutanten Hrn. Hauptmann Rastich des Licaner-Regiments, nach Triest. — Hr. Wilhelm Lippich, und Hr. Erschen; Hr. Joseph und Hr. Anton Heine, Doctores der Medicin; alle vier nach Wien. — Hr. Ritter v. Krivegki, k. k. Landrath, nach Triest.

## Cours vom 21. October 1831.

|   |                | Mittelpreis          |        |
|---|----------------|----------------------|--------|
| Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)  |                | 82                   | 1/10   |
| do ditto do zu 4 v. H. (in C.M.)  |                | 72                   |        |
| do ditto do zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)  |                | 42                   | 1/4    |
| Wiener Stadt-Banc. Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)  |                | 45                   |        |
| Obligation der allgem. und Ungar. Hofkammer zu 2 v. H. (in C.M.)  |                | 35                   | 3/5    |
|   |                | (Aerarial) (Domest.) | (C.M.) |
| Obligationen der Stände   |                |                      |        |
| v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schleßen, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz | zu 3 v. H.     | —                    | —      |
|   | zu 2 1/2 v. H. | 44                   | 1/2    |
|   | zu 2 1/4 v. H. | —                    | —      |
|   | zu 2 v. H.     | 35                   | 3/5    |
|   | zu 1 3/4 v. H. | —                    | —      |
| Centr.-Casse-Anweisungen. Jährlicher Disconto   | 5 1/2 pCt.     |                      |        |

Bank-Actien pr. Stück 1044 in Conv. Münze.

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 20. October 1831.

Maria Saverchnig, gewesene Brodskerinn, alt 66 Jahr, in der Pollana-Vorstadt, Nr. 11, an der Lungensucht.

Den 21. Dem Primus Ziller, Tagelöhner, sein Weib Katharina, alt 60 Jahr, in der Pollana-Vorstadt, Nr. 47, an der Auszehrung.

Den 23. Maria Dolnitscher, gewesene Dienstmagd, alt 75 Jahr, in der Tynau-Vorstadt, Nr. 15, an der Entkräftung. — Andreas Levitschnig, Ziegelmacher, alt 21 Jahr, im Civil-Spital, Nr. 1, an der Lungenschwindsucht.

Den 24. Der Schneiders-Witwe Theresia Schniderschik, ihre Tochter Maria, Institutsarme, alt 8 Jahr, in der Rosen-Gasse, Nr. 104, am Scharlachfieber.

Den 25. Oct. Apollonia Vobgraischeg, Institutsarme, alt 92 Jahr, bei St. Florian, Nr. 72, an Altersschwäche. — Mathias Wraf, Krämer, alt 25 Jahr, wurde sterbend in das Civil-Spital überbracht.

## K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 22. October 1831:

24. 60. 85. 59. 55.

Die nächsten Ziehungen werden am 5. und 19. November 1831 in Grätz gehalten werden.

## Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 1531. (1) Nr. 23294.

### K u n d m a c h u n g

des k. k. illyr. Guberniums. — Seine k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschließung vom 14. October 1831, die Auflösung des noch im B. U. W. W. und in Steiermark gegen Ungarn bestehenden Sanitäts-Cordons anzubefehlen, und zugleich auf dieser Strecke zur Hintanhaltung der Wagaubunden, Erwerbs- und Unterstandslosen die mit der allerhöchsten Entschließung vom 1. October angedeuteten Maßregeln in Ausführung zu bringen, anzuordnen geruhet. — Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Laibach am 21. October 1831.

Z. 1533. (1) Nr. 23298.

### K u n d m a c h u n g

des k. k. illyrischen Guberniums. — In Folge der allerhöchsten Entschließung vom 14. October 1831, hat das k. k. steiermärkische Gubernium die Verfügung getroffen, daß am 20. October um 12 Uhr Mittags, der gegen Ungarn aufgestellte Cordon sammt den hiemit in Verbindung stehenden Contumazen und Rastellen aufgelöst, und an dessen Stelle ein Polizei-Cordon an der Mauthlinie errichtet wurde. — Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. — Laibach am 20. October 1831.

Z. 1530. (1)

Nr. 23545. Ehol. Z. 1532. (1)

Nr. 22565.

**K u n d m a c h u n g**

**C i r c u l a r e**

des k. k. illyrischen Suberniums. — Zu Folge einer Eröffnung des k. k. venetianischen Suberniums vom 18. d. M., Zahl 728, wird die Contumaz-Anstalt (Lazzaretto) in Pontebba in der Absicht, die Personen, Waaren und Effecten, welche aus Provinzen diesseits des venetianisch-lombardischen Sanitäts-Cordons dahin gelangen, vor dem Eintritte in das venetianische Gebieth zur Contumazirung und rücksichtlich Reinigung aufzunehmen, mit dem 23. October d. J. in Wirksamkeit treten. — Laibach am 22. October 1831.

des k. k. illyrischen Landes, Suberniums. — Die Einantwortung des Nachlasses eines gegen die städtische oder märktische Kammer- oder Gemeinde-Casse in Verrechnung gestandenen magistratischen Beamten kann in Zukunft nur mit Zustimmung der betreffenden magistratischen Behörde erfolgen. — Die hohe Hofkanzley hat mit Decret vom 16. September l. J., Zahl 21000 eröffnet, daß mit Bestimmung der k. k. obersten Justizstelle angeordnet werde, daß der Nachlaß eines gegen die städtische oder märktische Kammer- oder Gemeinde-Casse in Verrechnung gestandenen magistratischen Beamten außer dem Executionswege auch nicht jure crediti Jemanden eingantwortet werden dürfe, ohne vorläufig die Zustimmung der betreffenden magistratischen Behörde beigebracht zu haben. — Dieses wird im Nachhange des mit Subernial-Currende vom 27. Jänner 1825, Zahl 1144, intimirten hohen Hofkammer-Decrets vom 7. Jänner 1825, Zahl 50836, welches letztere eine gleichartige Verfügung in Absicht auf die gegen den Staatskassah in Verrechnung gestandenen Beamten zum Gegenstand hatte, mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß den Gerichtsbehörden hierüber bereits die nöthige Weisung zugekommen sey. — Laibach am 15. October 1831.

Z. 1529. (1) ad Nr. 23360.

**Concurs-Verlautbarung**

des k. k. kustenländischen Suberniums. Die Befehung der bei der Cameral-Kriegs-Casse in Mitterburg neu creirten Offiziersstelle betreffend. — Seine k. k. Majestät haben mit allerhöchster Entschließung vom 1. Juli l. J. zu gestatten geruhet, daß das Personale der Cameral-Kriegs-Cassa in Mitterburg (Pisino) um einen Cassa-Offizier mit dem Gehalte jährlicher 500 fl. vermehrt werde. — In Folge hohen Hofkammer-Decrets vom 23. l. M., Zahl 10610. P. P., wird der Concurs zur Befehung dieser neu creirten Offiziersstelle bei der Cameral-Kriegs-Casse in Mitterburg hiemit eröffnet. — Die Competenten werden benachrichtiget, daß sie ihre Gesuche binnen sechs Wochen bei diesem Subernium einzureichen haben, und daß sie darin ihr Alter, Stand, Religion, Geburts- und Aufenthaltsort anzugeben, und sich über die vollkommene Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, über ihre Studien, vorzüglich aber über ihre bisherigen Dienstleistungen, über ihre Kenntnisse im Rechnungsfache, und in den Kassamanipulationsgeschäften, endlich über ihre Moralität auszuweisen haben. — Jene, welche schon im Staatsdienste stehen, haben ihre Gesuche mittelst ihrer unmittelbar vorgesetzten Behörde vorzulegen, und Alle haben sich zugleich zu erklären, ob sie in einer und welcher Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit den dermaligen Beamten der Mitterburger Cameral-Kriegs-Casse stehen. — Triest am 30. September 1831.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,  
Gouverneur.  
Carl Graf v. Welsperg,  
k. k. Hofrath.  
Joseph Freyherr v. Flödnigg,  
k. k. Subernial-Secretär, als Referent.

Wihons Fürst v. Porcia,  
Landes-Gouverneur.

Franz Michael Dgriffigg,  
Subernial-Secretär.

Z. 1517. (1) Gub. Nr. 23337.

**NOTIFICAZIONE**

dell' I. R. Commissione provinciale di sanità per la Dalmazia. — Conformemente a quanto hanno pubblicato le cc. rr. Commissioni provinciali di sanità della Stiria, dell' Illirio e del Litorale Austriaco relativamente ai certificati sanitarj, di cui devono essere muniti i passeggeri e le spedizioni di merci ed effetti per l' interno della Monarchia, questa Commissione provinciale di sanità trovò conveniente di stabilire le seguenti discipline, avendo già con Notificazione 16 agosto a. c. Nr. 152 - P. S. C. provveduto rispetto alle persone e merci dirette per l' estero: 1.) Ogni c. r. Pretu-

ra, che rilascia un passaporto per qualunque parte della Monarchia Austriaca, è in dovere di attestare sul medesimo il buono stato di salute nella forma indicata all' articolo 9., facendovi aggiungere oltre la propria la firma di un medico. — 2.) Ove si trovano medici distrettuali, spetta ad essi l' obbligo di concorrere all' estesa di tali certificati. In mancanza loro ciò incombe al chirurgo distrettuale, e, mancando anche questi, al più vicino medico o chirurgo. — 3.) Senza l' aggiunta di un siffatto certificato non è permesso alle cc. rr. Preture di rilasciare alcun passaporto. — 4.) I passaporti che vengono rilasciati da ufficij o dicasteri superiori, saranno corredati dell' aggiunta di detto certificato da quale Superiorità locale mediante cui i passaporti vengono immediatamente consegnati alle parti. — 5.) I passaporti rilasciati in precedenza conservano la loro validità soltanto allora quando vengono esibiti all' autorità distrettuale del luogo attuale di domicilio della parte, e quando dalla medesima siano vidimati e muniti del certificato sanitario secondo gli articoli 1., 2. e 9. — 6.) Non sarà concesso ad alcun passeggero di proseguire il suo viaggio, se il suo passaporto non contiene oltre il visto anche la conferma del buono stato di salute da parte dell' autorità di polizia del luogo di passaggio, la quale però è autorizzata a tale conferma senza la controfirma d' un medico. — 7.) Le persone provenienti dalle provincie ereditarie tedesche, compreso il Litorale Austriaco e il Porto franco di Trieste, saranno respinte se i loro passaporti non saranno corredati del certificato legale di salute, e la concernente formula non sarà munita del visto e della conferma da parte di tutti gli ufficij di polizia dei luoghi, per dove le dette persone sono passate. — 8.) I contravventori a questa disposizione saranno tratti ed assoggettati in un' apposita casa da segregarsi a quella contumacia, che dietro le eventuali circostanze sarà prefinita. Sarà di ciò in pari tempo fatto rapporto alle autorità superiori. — 9.) La formula da aggiungersi ai passaporti per attestare come sopra il buono stato di salute, deve contenere quanto segue: „Si certifica in pari tempo per la pura verità e sulla propria coscienza, che tanto nel luogo, quanto in tutto questo distretto e nei suoi con-

„torni non si è manifestato finora nè il colera morbus, nè alcuna malattia contagiosa, e che d' altronde vi regna un perfetto stato di salute.“ — Tale formula dev' essere osservata tanto nel rilascio, quanto nella vidimazione dei passaporti. — 10.) Alle sottoscrizioni di quelli che rilasciano i passaporti, o vi fanno il visto, e che devono essere facilmente leggibili; sarà apposto il suggello d' ufficio oltre l' esatta indicazione del carattere d' ufficio del sottoscritto. A formule senza suggello non si avrà alcun riguardo, e sarà questa prescrizione puntualmente osservata. — 11.) Tostochè circa lo stato della salute pubblica insorge un qualche sospetto o motivo di timore, non potrà più rilasciarsi alcun passaporto, e dovrà nei visti dei medesimi ommettersi l' attestazione sulla pubblica salute. — 12.) Tutte le spedizioni di merci ed effetti dirette per l' interno della Monarchia devono essere munite di uguali certificati di salute, e valgono anche per le medesime tutte le premesse discipline. — 13.) Contro le false attestazioni sullo stato di salute pubblica saranno applicate quelle pene, che sono stabilite dagli articoli 7 e 8 della Sovrana patente per le trasgressioni sanitarie 21 maggio 1805, e si richiama perciò l' attenzione delle autorità politiche su queste penali sanzioni. — 14.) Alla presente sarà data la massima pubblicità a diligenza dei cc. rr. Capitani circolari e delle subalterne politiche autorità, e dovrà essere applicata con particolare rigore contro i garzoni artisti, girovaghi, ed altri simili individui. — Zara li 10 ottobre 1831.

L' I. R. Consigliere Aulico:

ANTONIO NOBILE DE CHLUMEZKY.

L' I. R. Colonello:

FRANCESCO DE DAHLEN.

L' I. R. Consigliere di Governo Protomedico:  
FRANCESCO Dott. WEBER.

3. 1520. (1)

Nr. 21399/3347.

E u r r e n d e

des k. k. illyrischen Guberniums zu Laibach. — Alle bildlichen Vorstellungen, welche auf Gesandtschaften und andern Kunsterzeugnissen angebracht werden wollen, sind zur Censur vorgelegt. — Vielfältige Wahrnehmungen haben gezeigt, daß häufig Gemälde und Darstellungen auf Dosen, Tabackspfeifen, Brustnadeln, Ringen, Tassen und selbst auf Aus-

Hängschildern, so wie auf Handschuhen, Kaffeetüchern, Tischblättern von Wachleinwand, Schnupftüchern und andern Modegeräthschaften und Stoffen vorkommen, welche theils in politischer Beziehung anstößig erscheinen, theils wegen Obscönität und Schlüpfrigkeit der dargestellten Gegenstände, den bestehenden Censur-Normen zu Folge, beanständet werden müssen. — Da sich die Handhabung der in Kraft bestehenden Censur-Normen nicht bloß auf eigentliche Gemälde und auf die Erzeugung des Grabstichels und der Lithographie beschränken kann, und da es zur Beseitigung politischer Anstößigkeit, wie aus Rücksichten für die öffentliche Sittlichkeit unumgänglich nöthig ist, daß bei Behandlung der eingangs bezeichneten Kunst-Erzeugnisse und Mode-Artikel allenthalben in dem Umfange der Monarchie nach gleichen Grundsätzen vorgegangen werde, so hat die hohe Polizei- und Censur-Hofstelle mit Erlaß vom 27. Juni l. J. anzuordnen befunden, daß künftighin die Maler, Steindrucker, Modellstecher, Woll- und Seiden-Fabrikanten, Drucker, Dosen-Fabrikanten, Lackierer, Spängler und dergleichen Gewerbsleute, wenn sie ein zum Verkaufe gewidmetes Stück mit einer Abbildung versehen wollen, vor Allem die Zeichnung dieser Abbildung, oder einen hievon verfertigten Abdruck in der Hauptstadt des Landes der Polizei-Direction, in den Kreisen aber dem betreffenden Kreisamte zur Prüfung vorweisen, sofort die Bewilligung zur Ausführung derselben nachsuchen sollen, um sich in vorkommenden Fällen darüber ausweisen zu können, indem widrigenfalls gegen sie wegen Uebertretung der Censur-Gesetze das Amt gehandelt werden müßte. — Laibach am 13. October 1831.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,  
Gouverneur.

Carl Graf v. Welsperg,  
k. k. Hofrath.

Elemeris Graf v. Brandis,  
k. k. Subernial-Rath.

### Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1538. (1)

Die Vorlesungen über populäre Astronomie beginnen Sonntags den 30. October 1831, und werden alle Sonntage, wenn nicht ein Novematag einfällt, von 11 bis 12 Uhr Vormittags im Hörsaale des ersten Jahrganges der philosophischen Studien abgehalten werden. Jedermann, ohne Ausnahme steht der Zutritt offen. Zugleich wird gemeldet, daß der heurige Cursus der Vorlesungen, sich vorzugsweise über den

mechanischen Theil der Astronomie ausbreiten wird, und deswegen einige einleitende Vorlesungen über Gleichgewicht und Bewegung im Allgemeinen, nebst einem kurzen Ueberblicke auf das Maschinenwesen gegeben werden.

Laibach am 26. October 1831.

3. 1537. (1) Nr. 20359, 3113. B. St.

K u n d m a c h u n g.

Die k. k. illyrische vereinte Cameral-Gesfällen-Verwaltung bringt im Nachhange ihre Kundmachung vom 14. d. M., Nr. 193. 812939 B. St., zur öffentlichen Kenntniß, daß es von der auf den 27. October d. J. bestimmten Pachtversteigerung, rücksichtlich des Bezuges der allgemeinen Verzehrungssteuer von Wein und Branntweinschank, dann Fleischverkaufe für das Verwaltungsjahr 1832, in dem politischen Bezirke Rupertsdorf und Neustadt das Abkommen erhalte. — K. k. illyrisch vereinte Cameral-Gesfällen-Verwaltung. — Laibach am 25. October 1831.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 1525. (1)

Eine an der Unterkraingerstraße beim Gute Kroisenegg gelegene Wiese von 4 Joch, 423 Quadrat-Klafter, ist aus freyer Hand zu verkaufen. Da sie aus vier grundbuchsmäßigen Antheilen besteht, so kann sie auch theilweise, wenn sich vier Liebhaber finden sollten, hintangegeben werden. Das Nähere erfährt man in dem nächst derselben befindlichen Hause Nr. 1, in Hühnerdorf, beim Sorsta genannt.

3. 1500. (2)

Nr. 768.

E d i c t.

Von dem Bezirks-Gerichte Kreutberg wird hiemit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Andrá Jellent von Jauchen, wider Lucas Pengou von ebenda, in die executive Feilbietung der dem Pötern gehörigen, der Herrschaft Kreuz, sub Urb. Nr. 486, dienstbaren, wegen schuldigen 237 fl. c. s. c., mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, auf 32 fl. 25 kr. gerichtlich geschätzten 25 Hube, sammt An- und Zugehör gemilliget, und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den 14. November, auf den 14. December 1831, und auf den 14. Jänner 1832, jedesmal in den gesetzlichen Amtsstunden in Loco der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Realität, wenn solche bei der ersten und zweiten Tagsetzung nicht um oder über den Schätzungsworth an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Kaufslustige werden an obbestimmten Tagen und Stunden zu erscheinen mit dem vorgeladen, daß die Schätzung und die Licitationsbedingungen hier eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Kreutberg am 2. October 1831.